

Unsere

Corvinus Gemeinde

Nachrichten - Termine - Bilder
Nr. 493 November 2023





FotoStube Hornig

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vergeben fällt vielen nicht leicht. Das ist auch verständlich. Menschen brauchen Genugtuung. Und wer mir etwas angetan hat, soll möglichst auch fühlen, wie weh die Seele tun kann. Also wird lieber heimgezahlt. Manchmal meinen wir, Gott sei auch so, er zahle auch heim. Dagegen betet einer im Alten Testament (Psalm 130,4): *Bei dir, Gott, ist die Vergebung, dass man dich fürchte.* Was also wäre die beste Genugtuung?

Bei Klaus, einem früheren Bekannten, habe ich einmal das folgende kleine Erlebnis gehabt:

Der goldene Rahmen springt mir ins Auge, als ich bei Klaus zu Besuch bin. Er ist klein, leuchtet und fällt auf. Es ist aber kein Bild im Rahmen, sondern ein Spruch. *Der hat mir das Leben gerettet*, sagt Klaus, als ich nach dem goldenen Rahmen an der Wand frage. Er liest mir den Spruch laut und ernst vor: „*Das Wertvollste am Menschen ist seine Fähigkeit zu verzeihen*“. *Das hat mir das Leben gerettet*, sagt Klaus nochmal.

Als wir dann sitzen und Kaffee trinken, erzählt er, wie er vor Jahren etwas gestohlen hat. Seinem Nachbarn. Einen Moment war er allein in dessen Wohnzimmer und sieht einen Umschlag mit Geld, halb unter der Zei-

tung. Klaus überlegt kurz, steckt plötzlich das Geld ein und macht sich davon in die eigene Wohnung. Sein Herz klopft heftig. Es passiert aber nichts. Tagelang. Jahrelang. Das Geld ist bald weg, die Schuld bleibt auf der Seele. Auch jahrelang. Viel später hat Klaus genug eigenes Geld. Und der Tag kommt, an dem seine Seele es nicht mehr erträgt. Er wohnt nun woanders. Also steckt er Geld plus Zinsen in einen Umschlag und schickt es dem Nachbarn mit der Post.

Nur einen Satz schreibt er mit der Maschine dazu: *Ich bitte um Verzeihung.* Lange geschieht nichts. Eines Tages kriegt Klaus aber doch Antwort. Vom ehemaligen Nachbarn. Der hatte es wohl immer geahnt und schreibt Klaus mit der Hand: *Danke; wenn Sie es damals gebraucht haben, verzeihe ich Ihnen.*

Das hat mir das Leben gerettet, sagt Klaus jetzt zum dritten Mal und meint seine Seele. Sofort hat er damals seine Maschine genommen, schönes weißes Papier eingelegt und geschrieben, was er einmal gelesen hatte: *Das Wertvollste am Menschen ist seine Fähigkeit zu verzeihen.* Dann noch den goldenen Rahmen gekauft, den Spruch eingerahmt und aufgehängt. Sichtbar für alle, fühlbar für sich.

So war das, sagt Klaus, und sieht leichter aus. Das Schuldgefühl war furchtbar. Schlimmer als jede Wunde am Körper. Dann gibt's nur eins: Um Verzeihung bitten und hoffen, dass man es bekommt. Oder verzeihen, wenn dich jemand darum bittet.

Gott will nicht, dass wir Schuld aufrechnen wie Krämerseelen, sagt Klaus. Er will uns großherzig. Wer verzeiht, heilt immer doppelt: den anderen und sich selbst.

Vielleicht sollten wir das auch bedenken,

wenn wir über Schuld, Genugtuung und Vergeben nachdenken: Wie fühlt sich der Schuldige? Sollten wir ihm vielleicht mit Güte und Verzeihen begegnen? Und ihm seine Gewissensbisse nehmen?

Vielleicht sollten wir es. Und Gott um Hilfe bitten, dass wir es können. Es könnte sein, dass Vergeben die größere, die bessere Genugtuung ist.

Herzliche Grüße, Ihre

Anke Well

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

Unser Titelbild

Ökumenische Friedensdekade 2023

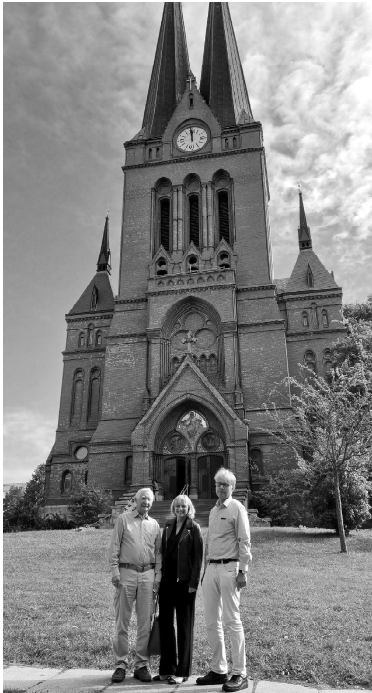
Das Deckblatt zeigt eine Skulptur auf dem Parkfriedhof Junkerberg. Der Themenweg aus Skulpturen wurde 2010 vom Diakonieverband Göttingen initiiert. Das Vorhaben sollte Menschen aus schwierigem sozialem Umfeld helfen, durch sinnvolle Tätigkeit wieder zu einem geregelten Tagesablauf zurückzufinden. Entstanden ist eine Sammlung aus Skulpturen, Plastiken und Wandtafeln aus Fliesen, Keramik und Stein. Die Darstellung „PAX“, Frieden, erinnert an die bundesweite Ökumenische Friedensdekade vom 12. November bis 22. November 2023.

Michaela Schaefer

Besuch in unserer Chemnitzer Partnergemeinde St. Markus

Seit über sechs Jahrzehnten ist die Corvinusgemeinde mit der St. Markus-Kirchengemeinde auf dem Chemnitzer Sonnenberg partnerschaftlich verbunden, und seit der deutschen Wiedervereinigung trafen wir uns mit Ausnahme der zwei Pandemie-Jahre jedes Jahr abwechselnd in Chemnitz und Göttingen (siehe auch den Beitrag in der aktuellen Ausgabe von „Kirche in der Stadt“). So nun auch wieder am letzten September-Wochenende in Chemnitz (29.9. bis 1.10.), hauptsächlich organisiert von Christine Reh hier und Franziska Steinkohl, Bernd Rößiger und Cathrin Simon dort.

Überwiegend mit der Bahn gingen am Freitag elf meist ältere Gemeindeglieder auf die Reise und wurden wegen Baumaßnahmen der Bahn bereits in Chemnitz-Siegmars mit einem Kleinbus und PKWs empfangen, die sie zu den Hotel- oder Privatquartieren



brachten. Das offizielle Besuchsprogramm begann 18 h in der gotischen Schlosskirche, deren Baugeschichte bis 1136 und das damalige Benediktinerkloster zurückreicht, das zur Keimzelle der Stadt wurde. Sehr sachkundig erläuterte uns KMD Siegfried Petri das Gebäude und seine Kunstwerke, von denen die vollplastische überlebensgroße Figurengruppe der Geißelung Christi und das

nach innen versetzte Nordportal besonders hervorzuheben sind, beide von Hans Witten aus dem frühen 16. Jahrhundert. Höhepunkt waren die Orgel-Demonstration und das Konzert an der im Geiste der französisch-symphonischen Orgel nach Aristide Cavaillé-Coll (1811-1899) 2011 neu erbauten Vleugels-Orgel mit ihrem charakteristischen farbigen Prospekt. Das gemeinsame Abendessen mit den Chemnitzern im nahen Restaurant „Miramar“ beendete den ersten Tag.

Am Samstag fuhren wir bei schönstem Wetter 37 km gemeinsam nach Marienberg-Pobershau in die wunderbare Erzgebirgslandschaft. Wir wurden zum Mittagessen in der urigen „Bergschänke am Katzenstein“ mit vorwiegend erzgebirgischen Gerichten erwartet und spazierten dann zum Katzenstein, einer Felswand, die steil ins Schwarzwassertal mit der Schwarzen Pockau abfällt.

Höhepunkt war der Besuch der Galerie „Die Hütte“, in der mit ca. 300 Holzskulpturen ein Großteil des Lebenswerkes des Pobershauer Holzschnitzers Gottfried Reichel (1925-2015) unter dem Motto „Skulpturen in Holz wider das Vergessen“ ausgestellt ist. Überwiegend handelt es sich dabei um Figurengruppen nach biblischen Motiven, insbesondere den Schicksalen der jüdischen Bevölkerung (zum



Teil mit bedrängendem Gegenwartsbezug wie bei der Deportation der Israeliten nach Babylon). Am eindrucklichsten die große Figurengruppe „Das Warschauer Ghetto“, realistisch nach fotografischen Vorlagen gestaltet (siehe auch „Unsere Corvinus-Gemeinde, 9/2023). Trotz der vielen Besucher war der Raum von tiefer Stille erfüllt, und wir blieben länger als geplant. – Bei einem früheren Besuch hatten wir übrigens Gottfried Reichel noch persönlich kennen gelernt und waren von seiner Persönlichkeit tief beeindruckt.

Nach dem Kaffeetrinken in der gemütlichen „Zechenstube“ am „Molchner Stolln“ (25 km lang sind die dortigen Bergwerksgänge!) fuhren wir zurück und trafen uns gegen 19 h in noch größerer Runde im Gemeindesaal St. Markus wieder. Es wurde geredet, informiert, diskutiert und gesungen und, dank der vielen Helfer, sehr gut gegessen. Die



Gemeindepfarrerin Claudia Scharschmidt war mit einem Gottesdienst am 4. Juni in den Ruhestand verabschiedet worden, das Bewerbungsverfahren läuft, die Vakanzvertretung hat Pfarrer Marcus Koetzing von der St.-Andreas-Kirchengemeinde. Seit März gibt es mit Thomas Stadler wieder einen Kantor, der auch für die Nachbargemeinden St. Andreas und Trinitatis zuständig ist. Im Gemeindebüro arbeitet nach dem Abschied von Claudia Büttner stundenweise Sindy Neumann. Viele Probleme in Chemnitz und Göttingen

sind ähnlich, wobei die „Entkirchlichung“ aufgrund der DDR-Zeit bedrängender als bei uns ist.

Am Sonntag wurde der Erntedank-Gottesdienst gefeiert, den Pfarrer i.R. Lothar Gratowski sehr kraftvoll und mit Unterstützung der „Löwenkinder“ (Gruppen „Entdeckerland und

Christenlehre“, geleitet von Dorothea Dunger) hielt. Predigtthema war Jesu Gleichnis vom reichen Kornbauern (Luk. 12,15-21). Dieser ist ein guter, cleverer und erfolgreicher Manager. Das genügt seiner Seele. Dass sein Leben von Gottes Güte abhängt, ist ihm jedoch kein Thema. Wir beteiligten uns am Fürbittengebet, weitgehend von Frau Reh formuliert. Unsere Pastorin Anke Well überbrachte die Grüße und Wünsche der Corvinusgemeinde und als unser „Mitbringsel“ eine Spende von 300 € an die „Löwenkinder“ aus einer Kollekte im September. Der Besuch der Pobershauer Ausstellung, sagte sie, sei das „Glanzstück unseres Besuches“, bei dem



wir nicht nur die filigranen Schnitzfiguren bewundern, sondern auch „Einblick in ein Menschenleben“ bekamen, „durch das die Gnade Gottes scheint. ...Gott spricht durch diesen Schnitzer. Bis heute, direkt in mein Herz.“

Im Anschluss an den Gottesdienst erläuterte Frau

Ivancic ihre gerade abgeschlossene Restaurierung des wieder farbenfroh strahlenden Altarteppichs. Beim folgenden opulenten „Kirchkaffee“ stärkten wir uns für die Heimreise, informierten uns gegenseitig noch weiter, diskutierten und besprachen den Besuch der Chemnitzer bei uns im nächsten Jahr. Einige stiegen noch auf den Turm und genossen die fantastische Aussicht. Und dann ging dieser in uns sicher lange nachhallende Besuch zu Ende. Wir bemühen uns, in absehbarer Zeit weitere Informationen auf unserer Homepage, Bereich Partnerschaftskreis, zu veröffentlichen.

Text und Fotos: Dr. Bernd Graubner



Ökumenische Friedensdekade 2023 in Göttingen Programm

Die diesjährige bundesweite Ökumenische Friedensdekade steht unter dem Motto „Sicher nicht – oder?“ und hat damit wohl eine weit verbreitete Stimmungslage getroffen. Der Ökumenische Arbeitskreis Frieden will sich ihr stellen. Hier das Programm, soweit es bis zum Redaktionsschluss feststand:

Donnerstag, 9. November, 18 h, Platz der Synagoge: Gedenkstunde am Mahnmal (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Stadt Göttingen), gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Hainberg-Gymnasiums.

Sonntag, 12. 11., 10 h, Evangelisch-Reformierte Kirche: Eröffnungsgottesdienst mit Amnesty International, Ortsgruppen Göttingen und Bovenden, Predigt: Pastor i. R. Wilhelm Buitkamp.

Dienstag, 14. 11., 19 h, Hainberg-Gymnasium, Aula: Osteuropa ist sicher – oder nicht? Referent: Georg Hörnschemeyer (Osnabrück), langjährig im Präsidium von Pax Christi und Mitarbeiter im Arbeitskreis Osteuropa sowie per Videoschalt NN (Augenzeugin aus Osteuropa). An diesem Abend geht es um die Situation in Osteuropa ange-

sichts des Krieges, mit Schwerpunkt auf Ukraine, Polen, Belarus und Baltische Staaten. In Kooperation mit dem Osteuropa-Verein des Hainberg-Gymnasiums; das HG hat eine über 30-jährige Partnerschaft zu einer Schule in Belarus.

Dienstag, 21. 11., 19 h, Evangelisch-Reformierte Gemeinde: Der Ukrainekrieg – Hintergründe und Perspektiven: Referent: Clemens Ronnefeld, Referent für Friedensfragen beim Internationalen Versöhnungsbund (deutscher Zweig)

Mittwoch, 22. November, 18 h, St. Johannis: Abschlussgottesdienst der Friedensdekade mit dem Posaunenchor St. Johannis, Predigt: Pastorin Anna-Maria Klassen.

Zudem thematisch verbunden: **Donnerstag, 16. November, 20 h, St. Johannis:** Zwischen Wahrheitsanspruch und Toleranz – Christentum in der Vielfalt der Religionen: Podium mit Prof. Dr. Martin Laube (Theologe), Prof. Dr. Andreas Busch (Politikwissenschaftler), Dr. Anna-Maria Klassen (Theologin und Pastorin an St. Johannis): Ein Abend zum Jahresthema „75 Jahre Menschenrechte“ an St. Johannis.

Christine Reh



Werkstatt „Krippenfiguren“

Im vergangenen Jahr hat sich eine vergnügte Gruppe zusammengefunden, um unter der Leitung von Ursula Müller eine Krippe für die Corvinuskirche zu töpfern: Das Ergebnis ist auf diesen Bildern zu bewundern. Schafe sind nun schon eine ganze Menge vorhanden, aber erst ein Hirte. Und wir haben auch erst einen Engel, noch nicht „die Menge der himmlischen Heerscharen“. Auch könnten die heiligen drei Könige ja noch Kamele und vielleicht Pferde gebrauchen.

So laden wir auch in diesem Jahr wieder Kinder (ab 3. Klasse) ein, auch Eltern, Jugendliche und sonstige Hobbytöpfer. Am Dienstag, 7. November, um 18 h und Dienstag, 21. November, um 18 h treffen wir uns mit Töpferin Ursula Müller im Konfirmandenraum.

Herzliche Einladung!

Um Anmeldung wird gebeten bis 4. 11. bei cmreh@web.de oder Tel. 24474.

Christine Reh



Wir sagen euch an den lieben Advent Herzliche Einladung zum Adventskranzbinden Kinder – Konfirmanden – Jugendliche – Erwachsene Donnerstag, 30. November, 16.30 h

Es gibt einen Vorrat an Zweigen, Rohlingen und Draht. Wer kann, möge auch einiges davon mitbringen. Mit einer Advents-

geschichte und Liedern wollen wir uns auf die Adventszeit vorbereiten. Außerdem gibt es Kinderpunsch!

Christine Reh



Adventlicher Kichkaffee

Am 3. Dezember lädt die Corvinusgemeinde zu einem adventlichen Kirchkaffee nach dem Gottesdienst ein.

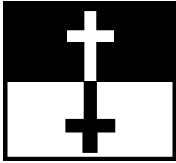
Es werden Marmeladen und kleine Weihnachtsgeschenke zum Verkauf angeboten, deren Erlös für das Hospiz an der Lutter be-

stimmt ist.

Am 17. Dezember werden im Gottesdienst u. a. die alten und neuen Krippenfiguren eine Rolle spielen, die in der Gemeinde getöpft wurden.

Christine Reh

Aus der Gemeinde



In unserer Gemeinde sind verstorben:

- 18.09. Wolfgang Schütte (67 J.)
29.09. Dr. Konrad Fischer (98 J.)
07.10. Heinrich Hundsrückge (90 J.)
10.10. Ingeborg Nemitz (83 J.)

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Joh. 16,33

**Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.
Die Gemeindebriefredaktion**

Wir sind für Sie da

Pastorin Anke Well Tel. 5 66 87
e-Mail: Anke.Well@evlka.de

Pfarr- und Gemeindebüro: Sonja Schlesinger, Grotefeldstr. 36 Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80
e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pn. Anke Well
Vorsitzende des Gemeindebeirates: Christine Reh

Kantor: Frank Bodemeyer Tel. 0152 295 637 31
Kindergarten: Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Sina Prescher Tel. 49 966 494
e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de

Kindertagesstättenverband: Ute Lehmann-Grigoleit Tel. 38 10 44 78
Tel. 4 30 83

Sprechzeiten: Pastorin: nach Vereinbarung
Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 16.30 -17.30 h**

Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:
Sparkasse Göttingen IBAN: DE77 26050001 0000 000 828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)

Homepage: <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder und Jugendliche

Kirchlicher Unterricht
Hauptkonfirmanden und
Vorkonfirmanden (Pn. Well)
Donnerstag 16.30 h

Vermietungen

Der Gemeindesaal und der Konfirmandenraum können gegen ein Entgelt für Veranstaltungen gemietet werden. Die Vermietung ist ausschließlich über das Gemeindebüro möglich.

Für Erwachsene

Gospelchor:
Dienstag 19.30 h Gemeindesaal
Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260
herbold-plaisir@web.de

Senioreng Geburtstagsfeiern
3 x jährlich

Kochgruppe für Erwachsene
n. Vereinbarung
Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76
S. Schild, Tel. 5 31 75 38

Partnerschaftskreis
n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



Diakoniestation Göttingen, Martin-Luther-Str. 20 b
Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm Tel. 99 97 97-0

Diakonieverband Göttingen, Neustadt 18
Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung 38 905-120
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 38 905-145
Drogenberatungszentrum, Neustadt 21 38 905-180
4 50 33

Telefonseelsorge Göttingen e. V. 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon mo -fr 15-19 h 0800 / 111 0 333

Hospiz an der Lutter, Humboldtallee 10
Tel. ambulant: 270 72 6-20, stationär: 270 72 6-10

Gottesdienste und Veranstaltungen

22. Sonntag n. Trinitatis	5.11.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Well)
Dienstag	7.11.	18.00 h	„Werkstatt Krippenfiguren“ mit Töpferin Ursula Müller
Drittl. Sonntag d. Kirchenjahres	12.11.	10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
Vorl. Sonntag d. Kirchenjahres	19.11.	10.00 h	Gottesdienst (Pn. Well)
Dienstag	21.11.	18.00 h	„Werkstatt Krippenfiguren“ mit Töpferin Ursula Müller
Mittwoch	22.11.	19.30 h	Sitzung des Kirchenvorstandes
Letzt. Sonntag d. Kirchenjahres	26.11.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Well)
Donnerstag	30.11.	16.30 h	Adventskranzbinden
Sonntag 1. Advent	3.12.	10.00 h	Gottesdienst (P. i. R. Prieß) anschl. Adventlicher Kirchkaffee

Unsere Corvinus-Gemeinde. Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Redaktion: L. Baensch, E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

Redaktionsschluss Dezember 2023 / Januar 2024 Gemeindebrief: 10. November 2023

Druck: Pachnicke Druck, www.pachnickedruck.de

